

Hl. Georg Kirche
Sporting – Alexandria

Inspirierte Geschichten
aus dem Alten Testament
für Jugendliche (17)

Ester

Verziert mit koptischen Ikonen



Vorbereitet von Hegumen Tadros Yacoub Malaty

Herausgeber : Hl. Georg Kirche, Sporting

Königin Maria und Prinz Tadros Koptisch - Orthodoxe Kirche
South Brunswick, NJ 08831

**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des
Heiligen Geistes, ein Gott, Amen**



Name des Buches: **Inspirierte Geschichten aus dem Ester [17]**

Autor: Hegumen Tadros Yacoub Malaty

Ausgabe: 2019

Herausgeber: Hl. Georg Kirche, Sporting

Königin Maria und Prinz Tadros Koptisch - Orthodox Kirche,
South Brunswick

Druckpresse: Perfect Graphic

Verziert mit koptischen Ikonen von Tasyony Sausan

Das ist eine vorbereitende Kopie, falls Sie Bemerkungen haben,
schreiben Sie bitte eine E-Mail an: Bible4boys@gmail.com

Die ungefähr elfjährige Youstina war mit ihrem Beichtvater, der sie fragte:

BV: Youstina, das ist das erste Mal, dass ich dich so traurig sehe. Warum?

Y.: Du weißt, dass mein Vater seit zwei Jahren gestorben ist und später meine Mutter. Ich bin alleine. Mein Onkel und seine Frau sind ganz lieb und sie kümmern sich um mich, aber sie sind nicht so reich. Seit eine Woche habe ich „Ragaa“ eine treue Freundin kennengelernt, ihre Eltern sind sehr reich und deshalb kann ich mich leider nicht mit ihr befreundet sein, da ich nicht in der Lage bin, mit ihr Geschenke auszutauschen. Warum hat es Gott erlaubt dass ich in einer armen Familie aufwachse und auch keine Liebe von den Eltern kriege?

BV: Mein Kind, Gott liebt die ganze Menschheit.

Er hat keine Bevorzugungen. Er kennt uns schon seitdem wir Embryonen waren, Er gewährte uns Potenzen, die wir mit der Zeit erkennen. Er hat sogar für jeden von uns einen Plan gelegt, der mit unseren verborgenen Potenzen übereinstimmt. Weißt du Youstina, als Samuel, der

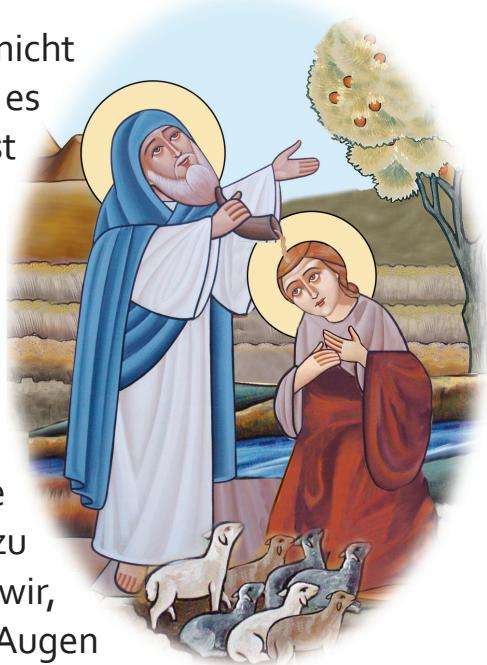


Prophet, einen von Yassa's Söhne salbieren wollte, hat ihm Yassa seine sieben Söhne gezeigt, außer der achte „David“, der die Schafe hütete. Er dachte, er kann nie König werden. Aber Samuel insistierte, ihn zu sehen, da Gott ihm gesagt hat, den Salbei dem David zu geben, um König zu werden. Also hat Yassa David unterschätzt: er ist nicht so kräftig wie seine Brüder, er hat gar keine Erfahrungen, wie man mit anderen kommuniziert.

Aber, Gott, der alles weiß, jeden kleinen Punkt in seinem Leben bevor er ihn geschöpft hat, wusste, dass Er ihn als König wählen wird. Er fand ihn besser geeignet als Soliman, der König und auch vernünftiger und mutiger als seine Brüder.

Wir, Youstina, kennen nicht Gottes Plan, wie David es gesagt hat „denn du hast meine Nieren bereitet und hast mich gebildet im Mutterleibe“ (Ps 139: 13)

Wir sind nackt geboren, sehen so aus, als ob wir nichts hätten. Wir leben so ohne unsere Talente und unsere Fähigkeiten zu kennen. Manchmal fühlen wir, dass wir wertlos in den Augen



Gottes sind. Manchmal sind wir von Gedanken attakiert, die uns zu Grunde richten und glauben, dass wir weder reich sind noch von den anderen geliebt werden und dass wir nicht klug sind wie unsere Freunde, da unterschätzen wir uns. Manchmal wünschen wir, nicht geboren zu sein.

Anderseits sieht uns Gott sehr einzigartig. Jeder von uns hat seine verborgenen Fähigkeiten und außergewöhnlichen Talenten. Jeder von uns hat eine spezielle Botschaft, die er eines Tages entdecken wird. Der Mensch kennt nicht seinen Wert, sondern Gott weiß es. Unsere Haare sind gezählt (Mt 10: 30). Er hat uns für eine großartige Botschaft geschöpft.

Als Beispiel dafür dient die samaratische Frau, die in der Bibel genannt wurde. Sie hat Gott unterschätzt, da er ein Jude war und sie eine Samariterin. Sie hat Ihn getadelt, als er sie nach Wasser fragte. Später hat sie begriffen, dass Er der Schöpfer und Erlöser ist. Er hat ihr am Ende die Gelgenheit gegeben, die ganze Stadt „Sochar“ zum Glauben zu bringen (Joh.4).



Ein anderes Beispiel Zachäus, der Zöllner, den die Juden als Verräter seines Volkes behandelten. Er sammelte mehr Steuern für die Römer als gefordert war, sodass er für sich selbst auch etwas raubt. Dieser ist, wie ein kleines Kind auf den Baum geklettert, um Jesus sehen zu können (Luk: 19). Und so hat er die Hohepriester, die Priester, die Levitikus überschritten und wurde Partner an der ewigen Herrlichkeit.

Ich erzähl dir, Youstina, eine Geschichte von einer Waisen, die sehr arm ist und von ihrem Cousin erzogen wurde. Sie war aber sehr treu gegenüber ihrem Volk. Ihre Geschichte zieht viele Menschen bis jetzt an Gottes Reich zu arbeiten. Der Heilige Geist hat ihre Geschichte in der Bibel eingetragen, sodass niemand die verborgene Gottes Gnade unterschätzt. Kennst du sie?

Y: Ist sie die Königin Ester? Ich möchte ihre Geschichte kennenlernen, damit ich wie sie werde.

Vashti verliert ihren Platz im Königsreich (Kap1)

Y.: Was bedeutet „Ester“?

BV.: Ester stammt aus der persischen Sprache „Ster“ was „Stern“ bedeutet, haerbische Name „Hodhas“ bedutet Basilikum.

Y.: Ist Ester vom Gottes Volk im Alten Testament?

BV : Ja, ihre Eltern waren von den Kriegsgefangenen, die Nebohas, die sie nach Babel brachten und vermutlich zu dieser Zeit sie gebaren. Ihre Geschichte ist mit „Ahasveros“ Kaiser von Persien (jetzige Iran) verbunden. Dieses Kaisertum enthielt 127 Gebiete.

Der Kaiser wollte ein großartiges Gastmahl für die Präsidenten und hohen Adligen des ganzen Kaisertums machen, damit er seine Macht, Reichtum und Generosität zeigt und zwar in „Schoachan“ eine von den drei Hauptstädten des Persischen Kaisertums. Sein Reichtum war voll mit Sünden und Mörder.

Die Vorbereitung des Gastmahls hat eineinhalb Jahre gedauert. Am Ende dieses Gastmahls, hat er noch ein zweites Gastmahl für die Heerführer des Schlosses gemacht, das sieben Tage lang dauerte. Dort haben die



Männer Alkohol in den goldenen Kelchen des Königs getrunken.

Königin Vashti, hat auch für die Frauen des Schlosses ein Gastmahl vorbereitet.

Am letzten Tag des Gastmahls, warder König betrunken und hat sich entschlossen, dass Vashti reinkommt, damit alle Männer ihre Schönheit besichtigen. Es war zurzeit üblich, dass die Frau nur ihrem Mann ihren eigenen Raum zeigt, aber niemand anderen.

Der König hat sie gefordert ihre schönste Kleidung anzutragen mit der königlichen Krone auf dem Kopf. Aber Vashti hat nicht gehorcht, besonders weil die meisten Männer betrunken waren. Sie hat diese Einladung als Beleidigung angenommen. Der König war wütend, seine Berater haben ihm vorgeschlagen, er soll sie streng bestrafen, da sie jetzt ein schlechtes Beispiel für die anderen Frauen wurde. Sie werden genauso machen und ihre Männer nicht gehorchen. Deshalb hat sich der König entschieden, dass sie das Schloss verlässt und den König nie wieder sehen darf.

Y: Wie war der König, nachdem die Königin das Schloss verlassen hat?

BV.: Die Berater fürchteten, dass der König sich erbarmungsvoll fühlt, deshalb haben sie vorgeschlagen das hübscheste Mädchen schnell einzuladen, damit er die neue Königin auswählt.

Sie fürchteten auch, dass der König erkennt, dass sie verantwortlich sind, dass Vashti nicht mehr da ist. Deshalb haben sie die hübschesten Mädchen gesammelt, ohne Rücksicht auf Nationalität oder Herkunft zu nehmen.

Gott hat das alles organisiert, dass Vashti weg ist und Gott hat dies für das Gute seines Volkes gewandelt, sodass Ester, die Königin statt Vashti wird.

Viele Mädchen sind angekommen, wurden sehr höflich behandelt, denn aus denen, wählt der König die neue Königin.

Y.: War Ester eine von diesen Mädchen?

BV.: Ja, man fühlte, dass sie die Beste war.

Ester im Lande der Persien (Kap2)

Y.: Hat Mordechai eine Rolle in Esters Leben gespielt?

BV.: Ja. Ester war überzeugt von seinem Leben, seinem Glauben und seiner Persönlichkeit aus folgenden Gründen:

A-Es ist klar von den Gebeten von Mordechai und Ester, dass er ein echter Glaubender an den Heiligen Gottes ist. Er ist sich sicher, dass Er ihn hütet. Ester hat das von ihm gelernt,

B-Ester hat gemerkt, dass er nicht motzig, wegen der Gefangenschaft, war. Sie gelernt nie motzig zu sein.

C-Er war sich sicher, dass Gott sich um jeden Gläubigen kümmert und ihm hilft seine verborgene Akte zu machen.

D- Er glaubte auch daran, dass wenn wir auf Gott vertrauen, Er uns unglaubliche Gnade schenkt.

Y.: War Ester froh, als sie als Königin ausgewählt wurde?

BV.: Als sie es verstand, dass der betrunkene König von seinen betrunkenen Freunden beeinflusst war, hat sie gedacht er könnte kein guter Ehemann sein. Aber sie hat Gott und ihr Cousin gehorcht, der ihr gesagt hat „Vielleicht, wegen deines Volkes, hat dich Gott dazu gewählt hier zu sein“. Da sie sich sicher war, dass Gott sehr weise ist, besonders wenn Er etwas für sein Volk plant. Sie war auch schweigend, sie hat nichts über ihre Staatsangehörigkeit genannt (wie es Mordechai ihr gesagt).

Als der König sie sah, hat er sie sehr geliebt und hat die Krone auf ihren Kopf gelegt und sie wurde Königin. Er hat auch eine große Feier gemacht, dieser Tag wurde später ein Feiertag im ganzen Reichtum.

Y.: Warum wollte Mordechai der Wächter des Schlosses sein?

BV: Vielleicht, wollte er neben seiner Cousine zu sein. Gott hat es auch erlaubt und vorbereitet, damit man seine Aufrichtigkeit später erkennt.

Als er am Tor saß, hat er gehört, dass zwei Mitarbeiter den Mord des Königs geplant haben. Er hat Ester sofort darüber erzählt, welche es dem König mitteilte. Die beiden Mitarbeiter wurden getötet und man gab Mordechai ein kleines Geschenk. Das wurde im Buch der Geschichte von Persien eingetragen (Es2 : 21-23)

Haman und sein Kampf gegen die Juden

Y.: Warum sollte das jüdische Volk getötet werden?

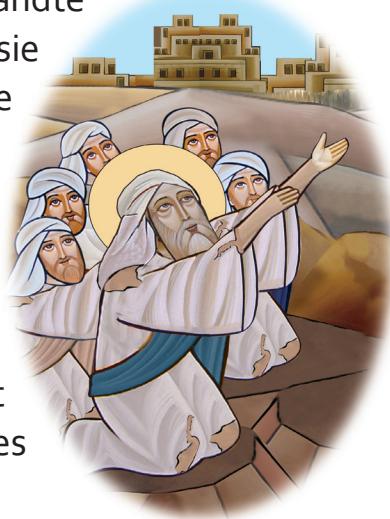
BV.: Der König hat einen Chef für alle Mitarbeiter im Königsreich genannt, Haman. Er hat ihm sein königlichen Stempel gegeben, sodass er Gesetze, wie er will, austellt. Haman war hochnesig und wollte, dass jeder sich vor ihm niederwirft, um ihn zu verehren. Er hatte denselben Geist von Satan, derein Gott sein wollte. Deshalb als Mordechai, der Jude, weigerte sich vor ihm niederzuwerfen (Es3:2), wurde Haman sehr wütend und wollte nicht nur Mordechai verderben, sondern sein ganzes Volk. Deshalb forderte er, dass alle Juden im Reichtum von Ahasveros, getötet werden.

Nach ungefähr vier Jahren, nachdem Ester die Königin geworden ist, hat Haman die Zauberer gefragt einen Tag zu bestimmen, wo er alle Juden töten kann. Diese fragten ihn, ihnen eine lange Frist zu geben, damit er alle Juden am selben Tag im ganzen Reichtum tötet. Haman hat den König erbittet und hat einen Entschluss an allen persischen Statthaltern gefasst, alle Juden am dritten des zwölften Monates und ihre Eigentümer für sein privates Konto zu belegen.

Mordechai beginnt die Arbeit (Es4)

Y.: Was hat Mordechai getan, als er diese schreckliche Nachrichten gehört hat?

BV.: Mordechai war sehr sicher, dass Gott sie bewahrt und dass Er nie akzeptiert, dass sie zerstört werden. Er schreite und weinte. Er legte den Sack an und tat Asche auf die Haut. Zur selben Zeit sandte er Missionare zu Ester, damit sie etwas macht, um diese Pläne zu beseitigen. Er bestätigte, dass Gott ihnen jemanden zur Hilfe schicken wird, wenn sie nichts für Gottes Volk macht. Er erklärte ihr auch, dass Gott sie vielleicht als Königin gewählt hat, für diesen Zeitpunkt und dies kein Zufall war.



Ester lädt den König zu einem Mahlgast ein (Es5)

Y.: Was hat die Königin Ester getan, um Mordechai zu beruhigen und die Glaubenden zu retten?

BV.: Sie hat dem Mordechai Kleidung geschickt, aber er hat sie nicht angenommen. Dann hat sie ihm Hathach, einen von des Königs Kämmerern gesandt, der nach dem Grund fragte, warum er so tue. Da hat ihm Mordechai sich an Hamans Plan beteiligt und er fragte

sie zu interviewieren. Da hat sie ihm Hathach noch einmal gesandt um zu sagen, dass sie während diese dreizig Tage nicht von König eingeladen ist. Derjenige der zum König, ohne Einladung reinkommt und ihm das goldene Zepter nicht streckt, wird getötet.

Mordechai: Denke nicht, dass du dein Leben errettest, weil du im Palast des Königs bist, du allein von allen Juden. Denn wenn du zu dieser Zeit schweigen wirst, so wird eine Hilfe und Errettung von einem anderen Ort den Juden erstehen. Und wer weiss, ob du nicht gerade um dieser Zeit willen zur königlichen Würde gekommen bist.

Ester hat das alles in den Händen Gottes gelegt, fastete mit ihren Dienerinnen drei Tage, Tag und Nacht. Sie fragte auch Mordechai die Juden, die in Susa sind, zu versammeln und zu fasten.

Sie hat sich entschieden zum König hinzugehen, auch wenn sie ihr Leben verlieren wird. Und am dritten Tag, zog sie sich königlich an und war wegen des Fastens sehr schwach. Sie trat vom Tor zum Tor bis zum inneren Hof am Palast des Königs. Als sie



den König sah, fiel sie auf den Boden, da hat der König ihr das goldene Zepter gestreckt und Ester ruhret die Spitze.

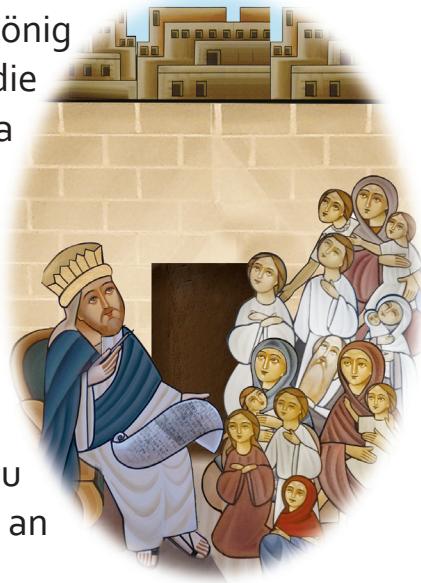
Da umarmte sie der König und sprach sehr nett zu ihr: Was hast du Ester, Königin? Und was begehrst du? Auch die Hälfte des Königreichs soll dir gegeben werden. Ester fragte den König zu ihrem vorbereiteten Mahl, zusammen mit Haman, zu kommen.

Der König und Haman sind zum Mahl gekommen, der König fragte sie nach ihrer Bitte, da hat sie ihn gebeten zu einem privaten Mahl, mit Haman allein zu kommen. Sie wollte sicher sein, dass sie Gnade in seinen Augen findet, damit er ihre Bitte akzeptiert.

Haman ging fröhlich hinaus, da die Königin den König nicht ohne ihn einlädt. Aber als er Mardochai am Tor des Königs sah, wie er nicht aufstand und sich nicht vor ihm fürchtete, wurde er voll Zorn über Mordechai. Das hat er zu Hause erzählt. Seine Frau Seresch und alle seine Freunde haben vorgeschlagen: man mache ein Galgen, fünfzig Ellen hoch und den König frage, Mordechai daran aufhänge. Und so geht er fröhlich zum Mahl.

Gott ehrt Mordechai (Es6-7)

Da Ester gefastet und gebetet hat, hat auch der Himmel darauf reagiert. Gott ließ den König nachts nicht schlafen. Er ließ sich das Buch mit den täglichen Meldungen bringen. Es wurde ihm gelesen wie Mardochai dem König von den zwei Kämmerern, die ihn töten wollten, beraten. Da hat der König gefragt, welche Ehre und Würde Mordechai dafür bekommen hat und die Antwort war „nichts“. Der König fragte, wer im Hof war. Die Antwort war „Haman“, der dort war um dem König zu sagen, dass man Mardochai an den Galgen hängen sollte.



Und als Haman reinkam. Sprach ihm der König
-Was soll man dem Mann tun, den der König ehren will?
Haman dachte, er wäre dieser Mann, deshalb sprach er: Der solle königliche Kleidung antragen, königlichen Schmuck antragen und auf einen Ross in der Stadt reiten, wo alle rufen aus: So tut man dem Mann, den der Koenig gerne ehren will.

„Eile und alles was du gesagt hast, machst du es mit Mardochai, der am Tor des Königs sitzt, lass nichts fehlen

an dem, was du gesagt hast.“

Haman hat alles getan und kam sehr traurig nach Hause und erzählte seiner Frau und seinen Freunden, die gefühlthaben, dass Hamans Ende sehr nah ist. Inzwischen kamen die Königs Kümmerer und geleiteten ihn eilends zum Mahl, das vom Ester bereitet ist.

Gottes Taten im zweiten Mahl :

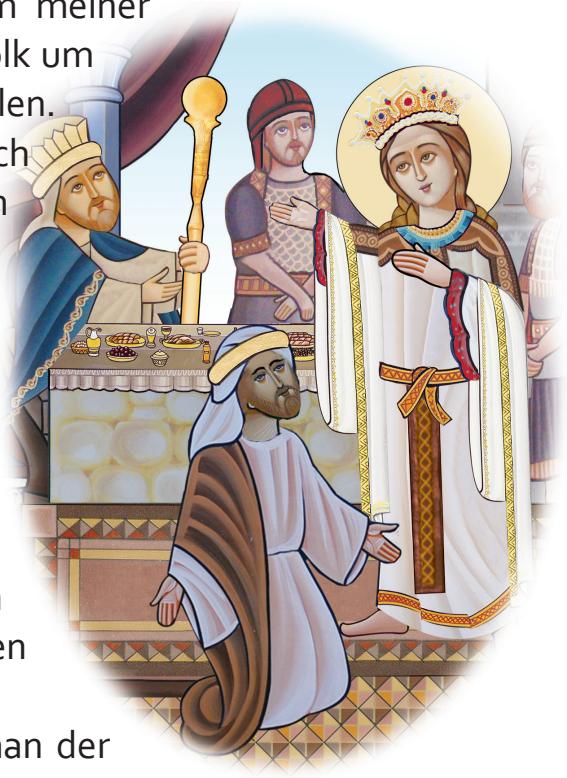
Folgendes Gespräch fand statt:

König: Was ist deine Bitte, Ester?

Ester: Ob ich Gnade vor dir gefunden, o König, so gib mir mein Leben um meiner Bitte willen und mein Volk um meines Begehrens willen.
Denn wir sind verkauft ich und mein Volk. Wären wir nur zu Knechten verkauft, könnte ich schweigen, denn die Bedrägnis wäre nicht so groß, dass man den König darum belästigen müsste.

König: Wer hat sich in den Sinn kommen lassen das zu tun?

Ester: Ein Feind, Haman der



Böse.

Der König erschrak, lief zum Garten und kehrte zurück, wo er Haman auf Esters Bett sah, er glaubte er tue ihr etwas Schlimmes. Hat geschrien: verhüllt Haman damit er getötet wird.

Einer der Kümmerer sagte: Haman hat ein Galgen vorbereitet worauf er Mordachi, der Sie gerettet hat, aufhängt.

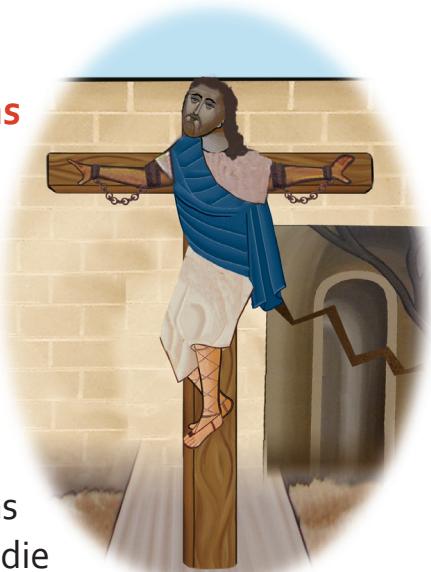
König: Hängt Haman darauf und gebt alle seine Eigentümer Ester und mein Stempel, der bei ihm war, gebt dem Mordechai.

Ester fiel dem König zu Füßen und weinte und fragte ihn, dass er nicht Böses zu ihrem Volk machen wird. Da streckte ihr der König das goldene Zepter und hat ihre Bitte realisiert.

Das Fest (Es 9)

Mordechai gründet das Purimfest:

Haman hat den Galgen für Mordechai vorbereitet. da wurde er mit seinen zehn Söhnen drauf gehängt (Es9:14). Er wollte das Volk vernichten, da wurden all seine Gefolgsleute vernichtet. Das gleiche, wenn Satan gegen die



Kirche plant, da er glaubt er wurde sie siegen, wird er unter ihre Füße besiegt. Wie auch Gott sagt „ die Tore der Höhle können sie nicht besiegen“(Mat16:18)

„Und niemand konnte ihnen nicht widerstehen“(Esg:2)

Der Tag, wo sie getötet werden sollten, verwandelte sich in ein Feiertag und Fest: Purimfest. Haman hat früher den Toss genutzt um ihren Todtag zu wählen, da wurde er ihr Erlösungstag. Deshalb feiern die Juden jedes Jahr dieses Fest und lesen das Buch Ester, und sie erinnern sich an Gottes Arbeit mit ihnen, auf Den sie sich verlassen.

Mardochai hat an allen Juden in allen Ländern des persischen Reichtums, damit sie am vierzehnten und fünfzehnten vom Monat Azar jedes Jahr feiern als Erinnerung an Gottes Arbeit mit ihnen und wie er sich um sie gekümmert hat und ihr Leben gerettet hat. Sie sollen Vieles den Armen geben, keinen Armen vernachlässigen: Purimfest.

Ester, gemeinsam mit Mardochai, haben die Wichtigkeit dieses Festes bestätigt, als Hymnus für Gott der für seine Kinder arbeitet.

Wie Saint Jerome sagt :“ Ester ist ein Symbol für die Kirche , die ihr Volk von der Gefahr erlöst hat, da sie Haman getötet, dessen Name „Ungerechtigkeit,“ bedeutet, hat den Generationen einen merkmalen Tag und ein grossartiges Fest übergeben.

Die Großartigkeit von Mordechai

Y.: Woran liegt die Großartigkeit von Mordechai?

BV.: Es wurde gesagt, dass er unter den Juden sehr großartig war, da er für seine Brüder Frieden und Gutes wünschte (ES10:3) „Seine Großartigkeit liegt an seinem großen Herz, voll von Liebe gegenüber seinen Brüdern. Er möchte immer Frieden für seine Kinder. Er wurde das Geheimnis des Teichs für seine Generation und auch die kommenden Generationen durch seine unheimliche Liebe. Er hat nichts für sich gewollt, sondern für die anderen, und so wurde er mehr und mehr geehrt.“

Meine Lieben

Was kennt man vom Buch Ester?

Die Geschichte fand zwischen den beiden Rückkehren nach Jerusalem statt.

Es wird gesagt, dass Ahasveros Zerksi's Sohn von Darius ist, der im Buch Esra steht.

Dieses Buch gibt uns ein symbolisches Bild für die Erlösung durch Ester (die Kirche im Neuen Testament) die später die Königin wurde nach dem Tod von Usta (Symbol für die Wörtlichkeit)

Das Mahl von Ahasveros (Kap1-2) zeichnet die Unwahrheit der Weltfreude, fürs Spielen und um Macht zu zeigen, aber endet sehr bitter.

Das Mahl von Ester (Kap3-7) bezieht sich auf Gottes Erlösung, dadurch wird Haman getötet und die Glaubenden werden erlöst.

Bezieht sich aufs Kreuzes Mahl, dessen Geheimnis, nur Wenige kennen, hat mit der Kreuzung von Satan, seinen Akten und Kindern, beendet.

Purimfest Mahl ist das Mahl der frohen Auferstehung.